

# Geh aus, mein Herz, und suche Freud



1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in die-ser lie-ben Som-mer-zeit an



dei-nes Got-tes — Ga-ben; schau an der schö-nen Gär-ten Zier und sie-he, wie sie



mir und dir sich aus-ge-schmü-cket ha-ben, sich aus-ge-schmü-cket ha-ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissen und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
|: als Salomonis Seide. :|

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
|: Berg, Hügel, Tal und Felder. :|

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,  
der Storch baut und bewohnt sein Haus,  
das Schwäblein speist die Jungen,  
der schnelle Hirsch, das leichte Reh  
ist froh und kommt aus seiner Höh  
|: ins tiefe Gras gesprungen. :|

5. Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
|: aus meinem Herzen rinnen. :|

Melodie: Augustin Harder (1775–1813), bearbeitet von Friedrich Heinrich Eickhoff (1807–1880)

Text: Paul Gerhardt (1607–1676), 1653

Von Christiane Oelze für das Liederprojekt gesungen. (Volkslieder-CD, Vol. 1, Carus)

LIEDER•PROJEKT  
[www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org)

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam © 2010  Carus-Verlag, Stuttgart

[www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org) [www.carus-verlag.com](http://www.carus-verlag.com) [www.swr2.de](http://www.swr2.de)